

Tiergestützte Fördermaßnahmen auf Hof Lichtblick

Vierbeiner schenken Freude

Corinna Forck und Carola Haltermann bieten auf dem Hof Lichtblick in Nettelsee, Kreis Plön, tiergestützte Fördermaßnahmen für Jung und Alt, für Menschen mit und ohne Handicap an. Das Zusammentreffen mit den Tieren hat eine positive Wirkung auf die soziale, emotionale und motorische Entwicklung der Klienten. Für mehr Lebensqualität zu sorgen, ist das übergeordnete Ziel der ganz individuellen therapeutischen Angebote des sozialen Tierhofs.

Pferde, Hunde, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen, Hühner und Ziegen – die Tierfamilie von Corinna Forck, Betreiberin des Hofes Lichtblick, ist bunt gemischt. Gemeinsam leben sie in idyllischer Lage in Nettelsee.

Hier steht unter dem Motto „Tiere schenken Freude“ die Aktivität zwischen Menschen jedes Alters und den Tieren auf dem Programm. Corinna Forck hat als Mutter einer blinden und behinderten Tochter



Für Nadine Forck ist der enge Kontakt zu ihren tierischen Wegbegleitern fester Lebensbestandteil.

Team vom Hof Lichtblick seit dem vergangenen Jahr vollständig geworden. Die examinierte Krankenschwester ist im Bereich der tiergestützten Fördermaßnahmen ausgebildet und profitiert – ebenso wie Corinna Forck – von ihrer jahrelangen Erfahrung in diesem besonderen Arbeitsbereich.

Kuscheln mit Hühnern

Auf dem Hof Lichtblick sind Menschen aller Altersstufen willkommen – das Angebot richtet sich an Menschen mit und ohne Behinderungen. Gearbeitet wird in Gruppen oder alleine – das Angebot ist vielfältig. „Wir können für jeden individuell die richtigen Fördermaßnahmen finden – dazu lernen wir unsere Klienten zunächst in einer kostenlosen Betreuungsstunde kennen“, erklärt Corinna Forck. Das Zusammentreffen von Mensch und Tier ist nicht nur auf dem Hof möglich. Wenn gewünscht, kommen die „tierischen Therapeuten“ auch zu Besuch in verschiedene Einrichtungen.

Wenn Corinna Forck und Carola Haltermann mit einigen Tieren in die Seniorenheime fahren, herrscht besonders große Aufregung und Freude. Einmal wöchentlich bekommen zwei Einrichtungen für Senioren mit Behinderung tierischen Besuch, ein weiteres Seniorenheim alle vier Wochen. „Die Bewohner erwarten uns jedes Mal freudestrahlend

im Auge und wissen, wann es zu viel wird“, betont Forck.

Ausflug zu den Senioren

Zu Beginn der Besuche werden die Kleintiere in der Mitte eines Stuhlkreises auf eine Gummidecke gesetzt und dort gefüttert – die Bewohner können sie hier zunächst in Aktion beobachten. Anschließend dürfen die Senioren die Tiere auf dem Arm halten, sie streicheln und füttern. Die Hunde sind zum Abschluss des Besuchs dran. Während einige Senioren von Beginn an keine Berührungängste haben und die Tiere aus ihrer Vergangenheit kennen, sind andere zunächst skeptisch. Mit viel Feingefühl führt das Team vom Hof Lichtblick die Bewohner der Einrichtungen an die Tiere heran. Viele, so Corinna Forck, zeigten sich anfangs ängstlich – heute können sie die Ankunft der bunten Truppe kaum erwarten. Während der Tierbegegnung herrscht stets beste Stimmung, und es gibt immer etwas zu lachen. „Oft suchen sich die Tiere auch ihre Leute aus – ein Huhn springt schon mal auf die Schulter seines Lieblingsbewohners, oder die Katze schlummert den gesamten Besuch friedlich auf dem Schoß“, erzählt die Betreiberin des Hofes Lichtblick. Auch die bettlägerigen Bewohner der Heime kommen mit den Tieren in engen Kontakt. Sie dürfen sie am oder im Bett streicheln und füttern – was eben möglich ist.



Auch zwei Pferde gehören auf Hof Lichtblick zur großen Tierfamilie: Die Begegnung mit den großen Vierbeinern ist für die Klienten etwas ganz Besonderes.

Wie positiv sich der Umgang mit den Tieren auswirkt, erlebt das Team vom Hof Lichtblick bei jedem Ausflug in die Einrichtungen. „Besonders fällt auf, wie schnell sich die Koordination der Finger verbessert und dass ruhige Bewohner mehr sprechen und natürlich, wie viel Vergnügen jede Einzelne während der Begegnung empfindet“, schildert Corinna Forck ihre Erfahrung.

Ein Ort des Wohlbefindens

Der Hof Lichtblick bietet viel Platz und verschiedenste Möglichkeiten für die Tier-Mensch-Interaktion. Wenn möglich treffen Mensch und Tier in der Natur aufeinander, bei schlechtem Wetter bietet die große Diele des Hofes ausreichend Platz für die Begegnung. Der gesamte Hof ist für Rollstuhlfahrer geeignet und kann verschiedensten speziellen Bedürfnissen gerecht werden. Rollstuhlfahrer können sich einfach ins Gras legen und mit den Tieren kuscheln, spielen und sie füttern – dafür gibt es ein Häuschen mit eingezäuntem Bereich, in dem sich Mensch und Tier ganz ungezwungen annähern können. Doch nicht nur für die Klienten ist der Hof ein Ort des Wohlbefindens – die Angebote dienen auch zur Entlastung der Eltern und Angehörigen, die sich rund um die Uhr um ihre Schützlinge kümmern.

„Wichtig zu wissen ist, dass im Rahmen der ‚Verhinderungspflege‘



Corinna Forck bietet seit dem vergangenen Jahr auf dem Hof Lichtblick in Nettelsee gemeinsam mit ...



... Carola Haltermann tiergestützte Fördermaßnahmen, die an die Bedürfnisse jedes Klienten individuell angepasst sind.

oder des ‚Familien entlastenden Dienstes‘ Leistungen wie die von uns angebotene Einzelbetreuung abgerechnet werden können. Es lohnt sich, dies bei Ihrer Kranken- oder Pflegeversicherung zu hinterfragen“, rät Corinna Forck. Ein Besuch auf dem Hof Lichtblick lohnt sich ebenfalls: Das Erleben von Wertschätzung und Akzeptanz, die Förderung der Motorik oder die Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit und Aufmerksamkeit sind nur einige Beispiele für die Vorteile der tiergestützten Fördermaßnahmen. „Es ist einfach toll zu beobachten, wie unsere Klienten Vertrauen zu den Tie-

ren aufbauen und sich dies positiv auf ihr gesamtes Lebensgefühl auswirkt“, berichtet Corinna Forck. Häufig, so die 49-Jährige, seien die Entwicklungen sehr eindrücklich: Zunächst teilnahmslose Menschen, die nicht sprachen oder sich viel regten, sprechen wieder und zeigen offen ihre Freude über den Kontakt mit den Tieren. „Die Arbeit mit Mensch und Tier macht uns sehr viel Spaß. Jeden Tag aufs Neue faszinieren mich unsere Vierbeiner: Sie scheinen genau zu wissen, wenn ein behinderter Mensch bei ihnen ist, verhalten sich ganz toll und können so eben sehr viel Freude schenken“,

ist sich Corinna Forck sicher. Weitere Informationen zum Hof Lichtblick auf www.hof-lichtblick.de oder unter Tel.: 0 43 02-9 64 60 48

Indra Rojahn

KURZ & BÜNDIG

Meerschweinchenausstellung

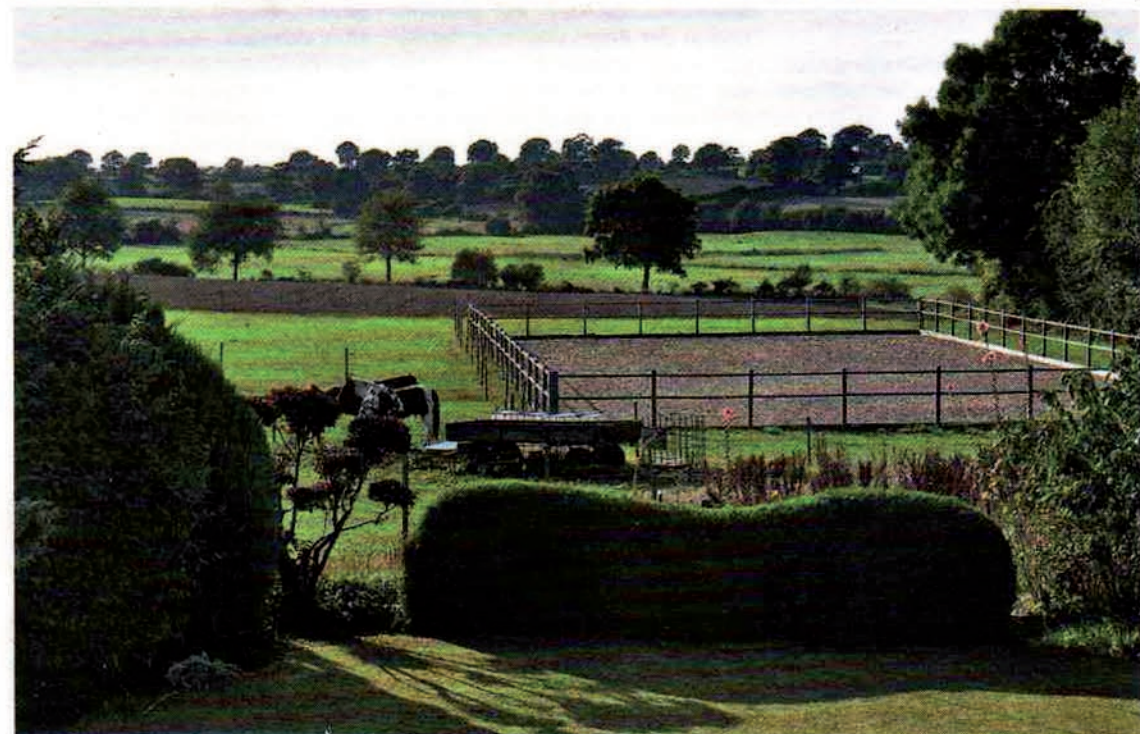
In der Schule (Charlottenburger Straße 84) in Hamburg-Jenfeld findet am Sonntag, 19. April, eine Meerschweinchenausstellung statt. Von 10 bis 15 Uhr werden die Tiere präsentiert. Es finden auch Zuschauer- sowie Richterbewertung statt. Eintritt 3 €, bis 18 Jahre frei. Mehr Informationen unter: www.mhcev.de

Hundausstellung in Kiel

Auf der Reitanlage „Drei Kronen“ in Kiel findet am Sonntag, 26. April, eine Gemeinschaftsausstellung der Kieler Terrierfreunde und des Deutschen Mops-Clubs statt. Beginn des Richtens ist 9.30 Uhr. Mehr Informationen unter: www.vdh-nord.de

Jagdkontrolle

Für den Kurs „Jagdkontrolle – rassespezifisches Jagdverhalten“, der am Wochenende, 25. und 26. April, in Neuendeich stattfindet, sind noch Plätze für Teilnehmer ohne Hund frei. Die Dozentin, Karin Jansen, ist ausgebildete Hundeerziehungsberaterin und Fachbuchautorin. Mehr Informationen unter: www.candog.de



Idyllische Lage inmitten der Natur: Der Hof Lichtblick bietet viel Platz für die ungezwungene Begegnung zwischen Mensch und Tier. Fotos: Corinna Forck